

Pressemitteilung
Sperrfrist: 19. August 2024

3000 Wörter stärker

Der neue **DUDEN** 2024



Inhalt

1. **Pressemitteilung: Der neue Duden ist da.**
2. **Neue Wörter im Duden** *(Auswahl)*
3. **Was nicht mehr im Duden steht** *(Auswahl)*
4. **Interview mit Dr. Kathrin Kunkel-Razum,**
Leiterin der Dudenredaktion
5. **Ist es wirklich noch wichtig,
Rechtschreibung zu beherrschen?**
6. **Wissenswertes rund um Duden**
7. **Bildmaterial**

Sämtliche Texte und vielfältiges Bildmaterial stehen für Sie ab dem 19. August auf www.duden.de/presse zum Herunterladen bereit.

Wenn Sie Fragen haben oder weiteres Material benötigen, melden Sie sich gern.

Telefon: 030 89785-8286

E-Mail: nicole.weiffen@duden.de

1. Der neue Duden ist da.

Das Standardwerk „Duden – Die deutsche Rechtschreibung“ erscheint mit 3000 neuen Wörtern und enthält alle Anpassungen des Amtlichen Regelwerks von 2024

Lieblingsmensch, Sprachmodell, Triggerwarnung, ChatGPT, Kochbox, nerdig, prompten: Am 20. August 2024 erscheint das Standardwerk „Duden – Die deutsche Rechtschreibung“ in der 29. Auflage – umfassend bearbeitet und erweitert. Der neue Rechtschreibduden ist mit 3000 Neuaufnahmen und insgesamt 151 000 Stichwörtern so umfangreich wie noch nie. Außerdem enthält er bereits alle ab Sommer 2024 gültigen amtlichen Rechtschreibregelungen. Wer auf dem aktuellen Stand der Sprache sein und alle Wörter richtig schreiben will, braucht den neuen Duden.

Mehr Aktualität

Der neue Duden ist nicht nur ein Leitfaden für die korrekte Rechtschreibung, sondern auch ein Spiegel der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Sprachtrends. Mit rund 3000 neu aufgenommenen Wörtern – wie beispielsweise *Balkonkraftwerk, Beitrittsperspektive, Dürresommer, Granola, Hyaluron, Ladeschale* und *Vorkrisenniveau* – trägt der Band den jüngsten Entwicklungen im Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache Rechnung.

Der deutsche Wortschatz ist in den vergangenen Jahren vor allem in den Bereichen Technik, Klima/Umwelt, Gesundheit/Ernährung und Politik/Wirtschaft gewachsen. Aufgenommen wurden Bezeichnungen wie *Awareness, Bucketlist, Erzählcafé, Extremwetterereignis, Gemüsekiste, Gojibeere, Handyticket, Intimbehaarung, Lieblingsmensch, meinungsstark, Onsen-Ei* oder *Sprachmodell*. Neben der Coronapandemie fanden auch die wirtschaftlichen und politischen Krisen der letzten Jahre Eingang ins Wörterbuch. Exemplarisch hierfür sind neue Begriffe wie *Antigenschnelltest, Entlastungspaket, Flugabwehrsystem, Gasmangel-lage, Russlandsanktion* oder *Zwei-Prozent-Ziel*. Der Stichwortteil enthält jetzt rund 151 000 Einträge mit sämtlichen Schreibvarianten, die nach dem gültigen Amtlichen Regelwerk zulässig sind.

Alle zugelassenen Schreibweisen für Schule und Verwaltung

Die vom Rat für deutsche Rechtschreibung kürzlich vorgenommenen Anpassungen im Amtlichen Regelwerk und im Wörterverzeichnis wurden bereits komplett in die Neuauflage des Dudens integriert. Damit kann der neue Duden zum Schuljahresstart 2024/25 in allen schulischen Prüfungssituationen eingesetzt werden.

Neben der Anpassung von Rechtschreibregeln, besonders im Bereich der Anglizismen (*gefakt* bzw. *gefaked*, *Last-minute-Angebot* bzw. *Last-Minute-Angebot*), wurde das Kapitel Zeichensetzung durch den Rat für deutsche Rechtschreibung vollständig neu strukturiert und vereinfacht. Eine wichtige Regeländerung betrifft die Infinitivgruppen (erweiterter Infinitiv), die nun verbindlich durch ein Komma abgetrennt werden. Der neue Duden gibt hier die nötige Orientierung und dokumentiert alle nun gültigen Regelungen zu Interpunktion und Rechtschreibung.

Sind für ein Wort mehrere Schreibvarianten zulässig, bietet der neue Duden gelb unterlegte Dudenempfehlungen an. Diese verhelfen Wörterbuchnutzerinnen und -nutzern ganz praxisnah zu schnellen, unkomplizierten Entscheidungen. Die Empfehlungen der Dudenredaktion gründen vor allem auf der Häufigkeit des Vorkommens, also dem tatsächlichen Gebrauch im Sprachalltag.

Überarbeitet wurden auch die alphabetisch angeordneten Regeln zur Rechtschreibung und Zeichensetzung. Auf rund 150 Seiten dokumentiert der neue Duden alle ab Sommer 2024 gültigen Rechtschreibregeln. Vom Wörterverzeichnis aus wird immer wieder darauf verwiesen, um zu erklären, auf welcher Regel eine bestimmte Schreibung fußt. Außerdem gibt es Hinweise zur formalen Gestaltung von Texten und E-Mails und zur Korrektur von Texten.

Duden – Die deutsche Rechtschreibung

Das umfassende Standardwerk auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Regeln

29. Auflage

1328 Seiten

Hardcover

13,4 × 19 cm

Preis: 35 € (D); 36 € (A)

ISBN: 978-3-411-04018-6

Pressekontakt:

Dr. Nicole Weiffen

Telefon: 030 89785-8286

E-Mail: nicole.weiffen@duden.de

[duden.de/presse](https://www.duden.de/presse)

facebook.com/Duden/

instagram.com/dudenverlag

linkedin.com/company/dudenverlag

2.
Neue Wörter im Duden
(Auswahl)
A

Affenpocken
 Ambiguitätstoleranz
 Ampelregierung
 Astronautennahrung
 Audioinhalt
 Awareness

B

B-Promi
 Balkonkraftwerk
 Barfußschuh
 Bauchmensch
 Baumbestattung
 Beitrittsperspektive
 Bondage

C

Catcalling
 ChatGPT®
 Coronainfektion
 Coronakrise
 Coronaleugner/-in
 Coronapandemie

D

Dampfgarer
 Deutschland-Ticket®/
 Deutschlandticket
 diskussionslos
 Distanzunterricht
 Dürresommer
 Duschtasse

E

Einreisebeschränkung
 Entlastungspaket
 Ethereum®
 Extremwetterereignis

F

Fahrstuhlmusik
 Falschbehauptung
 Fleischersatz
 Fördermittelbescheid

framen
 Frugalist/-in

G

Gästefan
 Gasumlage
 Gedankenkarussell
 Gemüsebox
 Ghosting
 Gojibeere
 Granola

H

Hackenporsche
 Handyticket
 Heizungsgesetz
 Hyaluron
 Hyperloop®
 Hundetagesstätte

I / J

Impfzertifikat
 Infektionsschutzgesetz
 Intimbehaarung
 Infotafel
 Inzidenz

Jobtitel

K

Kaffeevollautomat
 Kiesgarten
 Kindergrundsicherung
 klimagerecht
 Klimakleber/-in
 Kochbox
 Kontaktgrill

L

Ladeschale
 Lieblingsmensch
 Lieferkettengesetz
 Line-up
 LNG-Terminal

M

matchen
meinungsstark
Merkliste
Mindset/Mind-Set
mitmeinen
Mocktail

N

Neun-Euro-Ticket
nerdig
NFT
nubbeln
Nutri-Score®/Nutriscore
Nutzerprofil

O

OpenAI®
Opferperspektive
Ortskraft
Ottifant®

P / Q

pampern
Präsenzveranstaltung
Preisdeckel
Prompt
QAnon
Quetschie

R

Rasengitterstein
Räuchertofu
Reiskocher
Russlandsanktion

S

Salsiccia
Schwiegerfamilie
Selbstfürsorge
Siebträgermaschine
Sprachmodell
Sushireis

T

Tahin
Tauchroboter
TikTok®/Tiktok
Tintenfraß
Träumchen
Trash-TV
Triggerwarnung

U

Übergewinnsteuer
Ukrainekrieg
Upskirting

V

Verschwörungsmythos
Virusvariante
Vlog
Vorkrisenniveau
vulnerabel

W

Wallbox
Wechselunterricht
Werbetracking
Wokeness

X/Y/Z

Zuwanderungsgeschichte
Zwei-Prozent-Ziel/Zweiprozentziel

3.**Was nicht mehr im Duden steht**
(Auswahl)

A _____	K _____
Ansucher/-in	Kadmiumlegierung
ausgemugelt	Kaneelblume
B _____	Knaupelknochen
barattieren	koldern
bedünken	kunststoffverleimt
beeifern, sich	L _____
Bordürenkleid	Lassheit
bequemlich	Lombardliste
Bildschirmlexikon	Luftschiffer
C / D _____	M / N _____
Dampfradio	Meiensäß
de dato	O / P _____
defraudieren	philippisch
E / F _____	Präkordialangst
einkampfern	Q / R _____
einteigen	Rationalisator
Entamtung	S / T _____
ertöten	Saumsal
fletschern	Sühnerichter, Sühnerichterin
G / H _____	Spar- und Darlehenskasse
geeignetenorts	Speckhals
Haushaltungswesen	Tunfisch (Schreibvariante)
hieneben	U / V _____
I / J _____	UMTS-Handy
Juckergeschirr	vertwitern, sich
	W _____
	Wellensalat

4. Interview mit Dr. Kathrin Kunkel-Razum,
Leiterin der Dudenredaktion

Warum erscheint jetzt ein neuer Duden?

Dr. Kathrin Kunkel-Razum:

Im Wortschatz hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan – wir haben 3000 Wörter neu aufgenommen. Der Hauptgrund für das Erscheinen im Sommer 2024 sind aber die rechtschreiblichen Änderungen, die der Rat für deutsche Rechtschreibung in den vergangenen Jahren erarbeitet und auf seiner letzten Sitzung der 3. Amtsperiode (Dezember 2023) verabschiedet hat. Inzwischen haben die verantwortlichen Stellen der sieben im Rat vertretenen Länder der Neufassung des Amtlichen Regelwerks und des Amtlichen Wörterverzeichnisses zugestimmt und damit können diese Änderungen auch in Wörterbüchern umgesetzt werden. Für Schule und Verwaltung sind die neuen rechtschreiblichen Änderungen verbindlich und der neue Duden enthält alle nun gültigen Schreibweisen.

Spannend sind ja auch immer die neuen Wörter.

Welche neuen Wörter haben es in den Duden geschafft?

Dr. Kathrin Kunkel-Razum:

Zu den neuen Wörtern im Duden gehören *Astronautennahrung, Blühstreifen, ChatGPT, Deutschland-Ticket, Erzählcafé, Flüssiggasterminal, Gedankenkarussell, Hitzewallung, Impfnachweis, Jännerloch, Klimagerechtigkeit, Lichtverschmutzung, Mietenstopp, Neurodiversität, Onsen-Ei, Pflichtfeld, Quasimonopol, Regenbogenfahne, Schwiegerfamilie, Triggerwarnung, Ukrainekrieg, Vogelschiss, Wechselunterricht, X-Account, Yogini, Zweinutzungshuhn.*

Ist Ihnen bei der Auswahl der Neuaufnahmen etwas besonders aufgefallen?

Dr. Kathrin Kunkel-Razum:

Wie jedes Mal, wenn wir uns über die Listen mit neuen Wörtern beugen, ziehen die vergangenen Jahre noch einmal an mir vorbei. Seien es Fußballspieler/-innen, deren Namen häufig in der Zeitung stehen (und die wir nicht aufnehmen), oder seien es wichtige politische bzw. gesellschaftliche Ereignisse. Wir sehen die Jahre sozusagen im Zeitraffer, kondensiert in Excellisten. Intensiv haben wir noch einmal über den Coronawortschatz diskutiert. In die Auflage von 2020 sind die ersten Coronawörter eingegangen, wir wussten damals nicht genau, welche sich wirklich etablieren würden. Jetzt sehen wir das deutlicher.



Dr. Kathrin Kunkel-Razum



Ansonsten könnte man die Entwicklung vielleicht mit KKK beschreiben: Krise, Krieg und Kochen. Wir finden viele Wörter, die mit den Krisen und den Kriegen in Deutschland, Europa und der Welt verbunden sind. Wir sehen aber auch, dass beispielsweise das Kochen als (Freizeit)-beschäftigung offenbar einen hohen Stellenwert erreicht hat, und so finden sich nun auch der *Sushireis* und das *Onsen-Ei* im Duden.

Wie wählen Sie neue Wörter aus?

Dr. Kathrin Kunkel-Razum:

Wir analysieren mithilfe computerlinguistischer Methoden, welche Wörter seit der letzten Auflage, also seit dem Sommer 2020, neu in unsere digitale Textsammlung (Dudenkorpus) eingezogen sind bzw. dort viel häufiger auftreten als früher. Diese werden in einer Excelliste mit ca. 15 000 Einträgen dargestellt und nach der Häufigkeit sortiert. Diese Liste schauen wir uns dann in der Redaktion sehr genau an und wählen daraus die 3000 Neueinträge aus. Für alle Aufnahmekandidaten gilt: Die Wörter dürfen keine „Eintagsfliegen“ sein, müssen also über einen längeren Zeitraum nachgewiesen werden, sollen nicht nur von einem Menschen, Autor oder Autorin benutzt werden und über verschiedene Textsorten verteilt sein.

Welche Wörter wurden aus dieser Auflage gestrichen und warum?

Dr. Kathrin Kunkel-Razum:

Zunächst einmal haben wir eine ganze Reihe von Schreibvarianten gestrichen, die nach der Neufassung des Amtlichen Regelwerks nicht mehr zulässig sind. Dazu gehören u.a. *Tunfisch* und *Spagetti*. Weitere Streichungen betreffen bestimmte morphologische Varianten von Stichwörtern, die nur noch selten vorkommen, z.B. *Gesetzesauslegung* statt *Gesetzesauslegung*. Aber es wurden auch einige Stichwörter gestrichen, z.T. weil die Gegenstände/Sachverhalte, die sie benennen, nicht mehr existieren oder gebräuchlich sind, oder weil die Wörter selbst veraltet sind und neue dafür gefunden wurden. In diese Gruppe gehören zum Beispiel der *Frigidär* (Kühlschrank), das *Juckergeschirr* (ein bestimmtes Pferdegeschirr) und der *Rationalisator* (DDR; Angestellter, der mit Rationalisierungsaufgaben betraut ist).

Welches sind Ihre Lieblingswörter aus den Neuaufnahmen?

Dr. Kathrin Kunkel-Razum:

Diese Frage ist immer schwer zu beantworten, es gibt so viele schöne, originelle, wichtige Wörter. Diesmal mag ich besonders *Mocktail*, *Mitarbeitende*, *Plauderlaune*, *Quetschie* und *Badi*. Am Herzen liegt mir natürlich auch ein Rückkehrer, der *Hackenporsche*.

5. Ist es wirklich noch wichtig, Rechtschreibung zu beherrschen?

Im Frühjahr 2024 brachte die Äußerung von Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann in der Wochenzeitung DIE ZEIT: „Ich frage mich: Ist Rechtschreibung tatsächlich so wichtig, wenn das Schreibprogramm alles korrigiert?“ eine breite Diskussion um den Stellenwert von Rechtschreibkenntnissen und deren Vermittlung in der Schule ins Rollen. KI-unterstützte Sprachtools haben im vergangenen Jahr Einzug gehalten in Schule, Beruf und Privatleben und scheinen ein neues Zeitalter im Umgang mit Sprache und bei der Abfassung von Texten einzuläuten. Welche Bedeutung sollte Rechtschreibung künftig in der Schule noch haben? Schließlich können Computer- und Handyprogramme Fehler selbst korrigieren und es gibt spezielle Prüfprogramme, die einen Text Korrektur lesen.

Die Kultusministerkonferenz hat bereits vor einiger Zeit den Fehlerquotienten bei der Bewertung der Rechtschreibkompetenz abgeschafft, betont aber, dass die Vermittlung von Rechtschreib- und Zeichensetzungs-kompetenz weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Note bleiben soll.

Andererseits hat eine Studie des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)* aus dem Jahr 2022 die sprachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern am Ende der 9. Jahrgangsstufe als „in hohem Maße besorgniserregend“ eingeordnet. 22 Prozent der Schülerinnen und Schüler besaßen nicht die für einen Mittleren Schulabschluss nötigen orthografischen Kenntnisse.

Was sagt die Dudenredaktion dazu? Wofür braucht es Rechtschreibkenntnisse?

Dr. Kathrin Kunkel-Razum, Leiterin der Dudenredaktion:

„Es ist nicht egal, wie wir schreiben. Orthografische Fehler schwächen einen Text und stören oftmals den Lesefluss. Enthält ein Text viele Fehler, ist er schnell missverständlich. Das gilt für Aufsätze, Bewerbungen, Präsentationen, E-Mails genauso wie für Social-Media-Beiträge oder private Chatnachrichten. Orthografische Fähigkeiten sind ein relevanter Faktor für gesellschaftliche Teilhabe.“

Wenn Inhalt und formale Aspekte wie Stil und eine korrekte Schreibung Hand in Hand gehen, können wir gut miteinander kommunizieren. Deshalb sollte das Grundwissen sicher sitzen. Das muss in der Schule weiterhin intensiv vermittelt werden.

„Wir können die Verantwortung für einen Text nicht an die KI abgeben“

Ohne Frage, Schreibprogramme sind inspirierend und arbeitserleichternd. Aber um diese Hilfsmittel zielführend einzusetzen, braucht es zunächst die persönlichen Basiskompetenzen. KI ist ein prima Partner für Routinearbeiten, aber wir können die Verantwortung für einen Text nicht an die KI abgeben. Am Ende stehen wir selbst vor der Aufgabe, mitzudenken und die Unterstützung der KI klug zu nutzen. Dafür brauchen wir Lese- und Rechtschreibkompetenzen.

Wir dürfen nicht vergessen: Sprache und Rechtschreibung sind ein bedeutender Teil unserer Identität. Diskussionen rund um das Gendern oder um die Rechtschreibreform lassen immer wieder erkennen, wie emotional wir die eigene Sprache betrachten und wie sehr wir uns über sie definieren.

Deshalb wird es auch in Zukunft wichtig sein, unsere Sprache sicher zu beherrschen.“



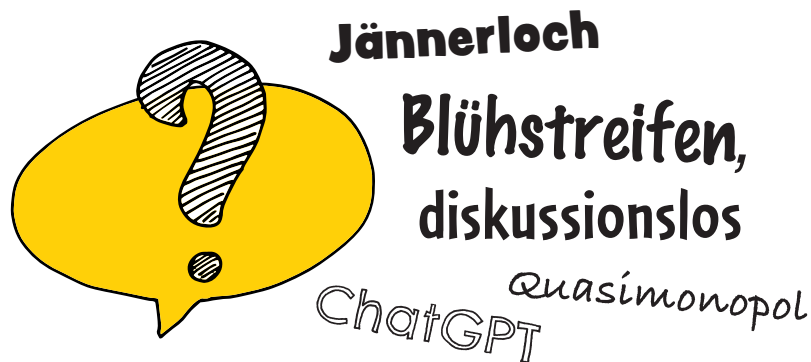
Dr. Kathrin Kunkel-Razum

*Quelle: IQB-Bildungstrend 2022 in der Sekundarstufe I, Sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich, <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht/>

6. Wissenswertes rund um Duden

1. Wie kommt ein Wort in den Duden?

Die Dudenredaktion ist ständig auf der Suche nach neuen Wörtern, die sie dann bei einer Aktualisierung in ein Wörterbuch aufnimmt. Um sie zu finden, „durchkämmt“ die Redaktion mithilfe von Computerprogrammen sehr große Mengen an elektronischen Texten und analysiert, ob in ihnen bislang unbekannte Wörter enthalten sind.



Treten diese in einer gewissen Häufung und einer bestimmten Streuung über die Texte hinweg auf, werden sie zu Neuaufnahmekandidaten für die Wörterbücher. Ob es einer dieser Kandidaten dann in den neuen Duden schafft, entscheidet schlussendlich die Redaktion.



So wie es Neuaufnahmen gibt, werden aus dem Duden auch Wörter gestrichen. Dies geschieht hauptsächlich bei veralteten Begriffen, die nicht mehr im alltäglichen Sprachgebrauch vorkommen. Dabei bekommen diese erst einmal eine Markierung mit „veraltet“ oder „früher“.

Letztere zeigt an, dass es die Sache, auf die verwiesen wird, so nicht mehr gibt. Aus diesen Streichkandidaten wählt dann wiederum die Redaktion aus, wer es noch in die nächste Auflage schafft und wer nicht.



Hier dazu unser Erklärvideo: duden.de/duden-2024

2. Was erfasst der Duden?

Der Rechtschreibduden erfasst den für die Sprachgemeinschaft bedeutsamen Wortschatz der deutschen Sprache und dokumentiert die Schreibung der Wörter nach den verbindlichen amtlichen Regeln. Auch die aktuelle 29. Auflage des Standardwerks „Duden – Die deutsche Rechtschreibung“ entspricht in allen Teilen der amtlichen, für Schulen und Behörden verbindlichen Rechtschreibregelung. Er ist daher i. d. R. als Hilfsmittel bei allen schulischen Prüfungen bis zum Abitur zugelassen und liegt in Schulen bei Klausuren aus.

Der Rat für deutsche Rechtschreibung ist die maßgebende Instanz in Fragen der deutschen Rechtschreibung und gibt mit dem Amtlichen Regelwerk das Referenzwerk für die deutsche Rechtschreibung heraus.

Der aktuelle Duden ist immer ein Spiegel seiner Zeit. Er spiegelt durch die Jahrzehnte hindurch technischen und wissenschaftlichen Fortschritt, die kulturelle Entwicklung und alle politischen und gesellschaftlichen Wandlungen wider und zeigt wie ein Seismograf jede sprachliche Veränderung an.

3. Wie arbeitet die Dudenredaktion?



Die Dudenredaktion

In der Dudenredaktion mit Sitz in Berlin (Teil der Cornelsen-Gruppe) arbeitet ein Team von Germanisten und Sprachwissenschaftlerinnen, Computerlinguistinnen und -linguisten, Software Developern und Software Engineers, die mithilfe von Datenbanksystemen, Large-Language-Modellen (LLM) und statistischen Verfahren daran arbeiten, Wortschatz und Sprachwandel des Deutschen zu erfassen.



Als Arbeitsgrundlage nutzt die Redaktion ein großes und ständig wachsendes digitales Textkorpus (Dudenkorpus), das kontinuierlich mit riesigen Textmengen gefüttert wird. Dazu gehören Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Romane, Vorträge etc., die auch die Wort-

schätze verschiedenster Fachgebiete abdecken (z. B. Biologie, Chemie, Informatik, Medizin, Technik, Wirtschaft). Das Dudenkorpus enthält inzwischen rund 6,7 Milliarden Wortformen und dient der Redaktion zur Beobachtung des täglichen Sprachgebrauchs.

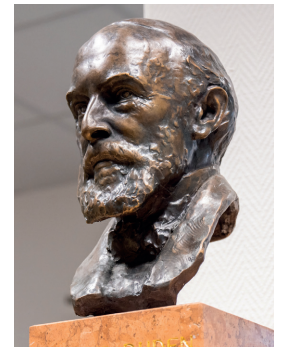
Auf der Basis des Korpus kann die Redaktion neue Erkenntnisse über die Häufigkeit und die Veränderung bestimmter sprachlicher Strukturen gewinnen. Das Korpus ist wesentliche Grundlage, auf der sowohl ge-

druckte Wörterbücher zu unterschiedlichen Themen (Rechtschreibung, Fremdwörter etc.) als auch digitale Services wie die erfolgreiche Website www.duden.de oder auch digitale Textprüfungstools wie der Duden-Mentor entwickelt werden. Das Training der LLMs hilft der Redaktion zusätzlich dabei, die hauseigenen Wörterbücher, Korrekturhilfen und Schreibassistenzsysteme immer weiter zu verbessern.

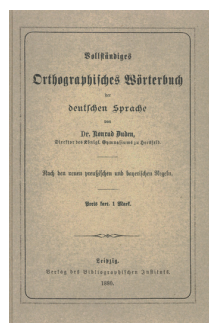
4. Wer war Konrad Duden?

Zeit seines Lebens widmete sich Konrad Duden (1829 – 1911) Fragen der deutschen Sprache. Als Mensch war Duden aber bei Weitem kein trockener Stubengelehrter. Er war ein modern denkender Mensch mit einer großen Leidenschaft für seine Arbeit. Neben seinen pädagogischen Erfolgen war er ein guter Unterhalter, sein rheinischer Humor war ebenso geschätzt wie seine witzigen Ansprachen zu unterschiedlichen Gelegenheiten.

Es war Konrad Duden ein Anliegen, dass jedem – unabhängig von seiner sozialen Herkunft und Bildung – das Erlernen der Orthografie ermöglicht werden sollte. Mit der Idee der gesellschaftlichen Teilhabe war Konrad Duden hier ein echter Vordenker.



Geboren 3.1.1829,
Gut Bossigt (bei Wesel);
gestorben 1.8.1911,
Sonnenberg
(heute zu Wiesbaden)



Sein am 7. Juli 1880 im Verlag Bibliographisches Institut erschienenenes Werk „Vollständiges Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache“ gilt als der „Urduden“ und enthält 27000 Stichwörter auf 187 Seiten. Der „Urduden“ fand rasch Verbreitung, nicht nur, weil das Buch für nur eine Mark zu kaufen war, sondern vor allem, weil es sich an der Praxis der Schreibenden orientierte. Schließlich schaffte der „Urduden“ das, was alle staatlichen Konferenzen bis dahin vergeblich versucht hatten: Er führte die Einheitsschreibung zunächst in Deutschland und in der Folge im gesamten deutschen Sprachraum herbei.



7. Bildmaterial

Folgendes Bildmaterial steht für Sie zum Download bereit:
www.duden.de/presse



Pressekontakt:

Dr. Nicole Weiffen
Telefon: 030 89785-8286
E-Mail: nicole.weiffen@duden.de

duden.de/presse
facebook.com/Duden/
instagram.com/dudenverlag
linkedin.com/company/dudenverlag

N
E
D
E

Mit klarem Kopf
entschieden:
Mocktail steht
im Duden.

3000 Wörter stärker

Der neue **DUDEN** 2024



Wow!
Die **Hundetagesstätte**
finden Sie jetzt
im Duden.

3000 Wörter stärker

Der neue **DUDEN** 2024

Tauchroboter taucht
jetzt im Duden auf.

3000 Wörter stärker

Der neue **DUDEN** 2024



Wir packen nur
das Beste rein:
Kochbox im Duden.

3000 Wörter stärker

Der neue **DUDEN** 2024



Nicht vergessen:
Merklste steht
jetzt im Duden.

3000 Wörter stärker

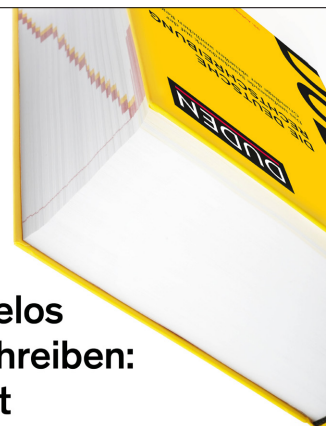
Der neue **DUDEN** 2024



Schwerelos
rechtschreiben:
jetzt mit
Astronautennahrung.

3000 Wörter stärker

Der neue **DUDEN** 2024



Die deutsche Rechtschreibung in ihrer aktuellsten Form.

3000 Wörter stärker

Der neue **DUDEN** 2024

